

Herr Vorsitzender Essler eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf im Jahr 2018. Herr Ortsbeirat Kostka ist entschuldigt. Ansonsten ist der Ortsbeirat vollständig. Als Betreuungstadträte werden Frau Lanig und Frau Wunderlich begrüßt. Von den Erlanger Stadtwerken sind Frau Schmitt und Herr Wurzschnitt zu TOP 1.1. anwesend.

Die Tagesordnung wird verlesen und bleibt unverändert. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt. Herr Schreiter / EN ist als Vertreter der Presse anwesend.

TOP 1: Verkehrsthemen

TOP 1.1.: ÖPNV: Informationen zu den Linien 283 und 205 durch die ESTW

Hintergrund sind die Ausschreibungen des Landkreises mit Linienbündelung und vorgegebenen Fahrten mit dem Ziel die Fahrzeiten für die Landkreiskbürger zu verkürzen. Dies führt zum Wegfall bzw. zur Veränderung mancher Linien (z.B. 201, 205 fährt evtl. nicht mehr durch Dechsendorf, sondern außen vorbei). Eine eventuelle Einigung mit dem Landkreis bezüglich der Weiterführung der Linie 205 durch Dechsendorf über den 19. Dezember 2018 hinaus scheint möglich. Hier ist jedoch die Entwicklung abzuwarten.

Von Seiten der ESTW wird nun angestrebt den Takt der Linie 283 einheitlicher zu gestalten. Hier ist von einem Stundentakt auszugehen. Es gibt auch Überlegungen in verkehrsschwachen Zeiten ein Bedarfstaxi einzusetzen. Zumindest für die Haltestelle Weisendorfer Straße. Hier müsste sich der Fahrgast ca. 1 Stunde vorher anmelden. Die Strecke wäre dann vom Dechsendorfer Weiher bis zur Weisendorfer Straße als „Busersatz“. Die Schulfahrten bleiben davon jedoch unberührt und finden normal statt.

Die Linien 202 und 205 sind Landkreisbuslinien. Hier haben die Erlanger Stadtwerke keinen Einfluss auf die Routen.

Der Ortsbeirat sieht den angedachten Stundentakt außerhalb der Stoßzeiten zwar grds. sinnvoll, wobei ein Linientaxi auf große Bedenken stößt, da erfahrungsgemäß ein „Bruch“ des Verkehrsmittels einen deutlichen Rückgang bei den Fahrgästen bedeutet und dies für Dechsendorf ein großer Rückschritt wäre.

Es wird nach der sog. Linie „280“ (Kosbach – Dechsendorf) gefragt. Problem hier ist, dass es Aussagen und Meinung gäbe, das die Befahrung der Straße mit einem Bus nicht möglich sei. Wirklich genaues ist jedoch nicht bekannt. Ein Anbieten dieser Linie wäre daher erst nach einem Ausbau der Straße möglich. Die Linie 280 ist jedoch im Nahverkehrsplan enthalten. Der notwendige Ausbau der Straße ist Sache der Stadt Erlangen. Hier haben die Erlanger Stadtwerke keine Einflussmöglichkeiten.

Der Ortsbeirat Dechsendorf stellt den Antrag die Straße von Kosbach nach Dechsendorf so zu ertüchtigen (auszubauen), dass der Bus der Erlanger Stadtwerke dort fahren kann. Der Antrag des Ortsbeirates ist einstimmig. Hier sollte geklärt werden, was nötig ist, um die Straße bustauglich zu machen. Diese Linie und Verbindung ist für Dechsendorf sehr wichtig und wird dringend benötigt. Der Ortsbeirat möchte Informationen wie dies zeitnah realisiert werden kann.

Der Ortsbeirat bittet auch um Beachtung des Nachmittagsunterrichts in Bezug auf die Schulfahrten und den gewählten Takt. Hier sind unnötige und lange Wartezeiten für die Schüler nach Dechsendorf zu vermeiden. Die Erlanger Stadtwerke werden dies prüfen und sagen eine Anpassung des Taktes zu, wenn dies möglich ist.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Frau Schmitt und Herrn Wurzschnitt für die zeitnahen Informationen und die Teilnahme an der heutigen Sitzung.

TOP 1.2.: Ampelanlage Weisendorfer Straße

Aus Sicht des Ortsbeirates ist die Diskussion und Fragestellung Weisendorfer Straße nicht ausreichend beantwortet und daher noch völlig offen. Die Sichtweise des Ortsbeirates, die auf der täglichen Beobachtung beruht, ist eine andere als von Stadt Erlangen oder Polizei. Wie soll es an dieser Stelle weitergehen?

Der Ortsbeirat kann dies so nicht akzeptieren. Vor allem die Verstöße gegen das Rotlicht und die Nutzung des Gehwegs als „Wartebereich“ werden kritisch gesehen. Gerade für Schüler ist es dort sehr gefährlich und ungeeignet. Auf Radfahrer können dort kaum warten. Der Ortsbeirat fordert daher weiterhin eine „Vorampel“ aus Sicherheitsgründen. Diese zusätzliche Ampel soll dort aufgestellt werden, wo zuvor die Haltelinie war. Eine Art „vorgezogenes“ Rotlicht.

Der Ortsbeirat beantragt diese Maßnahme einstimmig und wird dies als „Antrag des Oberbürgermeisters“ s.u. nochmal einbringen. Der Ortsbeirat macht noch einmal deutlich, dass die unterschiedliche Sichtweise gegenüber Stadt Erlangen und Polizei auf den täglichen Beobachtungen beruhen. Hier ist dringend Handlungsbedarf gegeben.

Top 1.2 als „Antrag des Oberbürgermeisters“ – Ampelanlage Weisendorfer Strasse

Herr Essler ruft den TOP 1.2. auf und erläutert den Grund, warum das Thema heute wieder auf der Tagesordnung steht.

1. Die Situation ist weiterhin äußerst unbefriedigend und weiterhin sehr gefährlich. Es geht in erster Linie um die Sicherheit bei der Querung für Schulkinder und alle anderen Verkehrsteilnehmer welche die Weisendorfer Strasse überqueren wollen.

2. Die Verwaltung will von sich aus keine weiteren Änderungen und Vorschläge die der Ortsbeirat unterbreitet bearbeiten und damit den aktuellen Status „aussitzen“.

Die einzige Möglichkeit, die der Ortsbeirat jetzt noch hat, ist das Thema als „ANTRAG des OBERBÜRGERMEISTERS“ zur Abstimmung zu bringen. Seit der Schaffung dieses Instruments ist das die **schärfste Option** die der Ortsbeirat hat. Dies macht Hr. Essler dem Gremium und den anwesenden Betreuungsstadträten nochmal klar.

Bisher hat der Ortsbeirat Dechsendorf, der Bedeutung dieser Möglichkeit ansprechend, nur äußerst gezielt davon Gebrauch gemacht.

Das Gremium ist einstimmig dafür das Thema als „Antrag des Oberbürgermeisters“ wieder zur Abstimmung zu bringen.

Kurz nochmal die Problematik:

Die Ampelanlage Weisendorfer Strasse ist mehrfach kritisch.

- hohe Anzahl Rotlichtverstöße besonders von Heßdorf kommend

- gefährliche Situation für Wartende auf der Seite Heßdorfer Weg, weil:

1. Der Bordstein sehr schmal ist

2. Die Bordsteinkante abgesenkt ist

3. wenn linksabbiegende PKW, von Heßdorf kommend in den Brühl, aufgrund des Gegenverkehrs nicht abbiegen können, quetscht sich der Kolonnenverkehr rechts vorbei und fährt des Öfteren auf den Gehweg auf oder fast auf.

Die gesamte Ampelanlage wurde auch mehrfach in der Bürgerversammlung angesprochen. Dies ist ein sehr wichtiges Thema für Dechsendorf.

Um dem Hauptproblem der Rotlichtverstöße, gerade für die Schulwegsicherheit, zu begegnen, wurde die von Heßdorf kommend vorhandene vorgezogene Haltelinie samt Hinweisschild entfernt. Die Verwaltung und die Polizei meinen nun eine Besserung zu sehen.

Dies sieht der Ortsbeirat komplett anders.

1. Es gab vorher überhaupt keine längeren Überprüfungen

2. Diese gibt es selbst jetzt nur an zwei Terminen und dann auch nur für kurze Zeiträume

3. Die Bürgerinnen und Bürger die tagtäglich diese Kreuzung benutzen sind sicher bessere „Zeugen“

4. das Kostenargument wurde plötzlich mit zwei unterschiedlichen Zahlen verschlechtert. Erst wurden ca. 30 TEUR genannt und dann plötzlich 50 TEUR?

5. Zusätzlich kam durch die Maßnahme ein weiteres Problem hinzu; die Fahrzeuge die jetzt von der Weisendorfer Strasse in den Heßdorfer Weg (oder umgekehrt) einbiegen wollen, können dies sehr oft nicht, weil bei Rot die wartenden Fahrzeuge von Heßdorf kommend die Ein-Ausfahrt blockieren. Dies wiederum führt zu gefährlichen Situationen gerade im Berufsverkehr aus BEIDEN Richtungen!

Der Ortsbeirat Dechsendorf beantragt **EINSTIMMIG weiterhin dringend** an ca. der Stelle, an der bisher die vorgezogene Haltelinie gewesen war, eine vorgelagerte Signalanlage aufzustellen. Da-

mit wird bei Rot der Verkehr aus dem Ein-Ausfahrtbereich des Heßdorfer Weges und von der Hauptsignalanlage, an der die Querenden Schulkinder und Verkehrsteilnehmer warten, entfernt gehalten und damit erheblich die Sicherheit gesteigert!

TOP 1.3.: Campingstraße: aktueller Sachstand zur Beschilderung und Neuregelung von Parkplätzen

In einer E-Mail vom 03. Juli 2018 bestätigt Herr Janousek / Abteilung Straßenverkehr, dass die Verkehrsanordnung vollzogen ist. Bezüglich der noch ausstehenden Neuordnung des Parkverkehrs ist auf Grund von anderen vordringlichen Aufgaben noch nichts geschehen.

Der Ortsbeirat hat zwar Verständnis das andere Aufgaben auch vergehen können, ist jedoch über die wiederholte „unbearbeitete Vertagung“ nicht erfreut.. Es kann nicht „irgendwann“ mal passieren. Auch wenn manche Aufgaben in einem Vorort wie Dechsendorf nicht die Tragweite für die Gesamtstadt haben, müssen Sie doch in einem akzeptablen Zeitfenster bearbeitet werden können. Dies scheint aktuell nicht gegeben zu sein!

Damit ist klar, dass diese Aufgabe noch erfüllt werden muss. Der Ortsbeirat schlägt eine Teilnahme an der nächsten Sitzung am 23. Oktober vor und bittet um Vorschläge zur Umsetzung.

TOP 1.4.: Verkehrsspiegel an der Ein-/Ausfahrt Libellenweg / Teplitzer Straße

Dem Ortsbeirat liegt eine Anfrage aus der Bürgerschaft vor. Es wird gefragt, welche Möglichkeiten es gibt an der Ausfahrt Libellenweg / Teplitzerstraße einen Verkehrsspiegel anzubringen. Dies soll helfen die Autos und Radfahrer der Teplitzerstraße heranzufahren zu sehen. Durch die parkenden Fahrzeuge ist man an dieser Stelle gezwungen soweit in die Straße einzufahren, dass man erst auf der Gegenfahrbahn den Verkehr einsehen kann.

Der Ortsbeirat würde die Beantragung eines Verkehrsspiegels (auch vorübergehend) unterstützen. Hier ist die Verkehrssituation auch im Hinblick auf die zu erwartenden Wohnbaumaßnahmen zu berücksichtigen. Sofern nötig steht der Ortsbeirat für eine Ortsbesichtigung zur Verfügung.

TOP 1.5.: Beleuchtung Fuß-/Radweg nach Heßdorf: aktueller Sachstand

Der Ortsbeirat hat eine Rückmeldung von Bgm Rehder und OBM Dr. Janik erhalten, dass ein Angebot vorliegt. Dieses ist jedoch noch zu teuer. Es soll hier nun weitere Gespräche geben. Insgesamt geht es um 4 Leuchtstellen. Oberbürgermeister Dr. Janik ist an den weiteren Gesprächen beteiligt und grundsätzlich gesprächsbereit. Der Ortsbeirat hofft daher auf eine rasche Einigung und eine zeitnahe Lösung.

TOP 1.6.: Deckensanierung der Naturbadstraße ab Breiter Sand mit Vollsperrung Ende September bis Mitte Oktober 2018

In der Zeit vom 24.09. bis 12.10.2018 wird die Fahrbahndeckenerneuerung (FBDE) in der Naturbadstraße durchgeführt. Es wird eine Vollsperrung und Umleitung für den Bus und Durchgangsverkehr während des gesamten Zeitraums geben. Die Anlieger werden Ende August informiert. Für den 03.09.2018 ist eine Informationsveranstaltung für die Anlieger vor Ort geplant.

Herr Essler hatte diese Info bereits im Vorfeld per Email-Verteiler vom Tiefbauamt erhalten und auch gleich den Wunsch geäußert auf die neue Fahrbahndecke eine Radwegmarkierung auszubringen. Dies soll jedoch in der Sitzung auch nochmal diskutiert werden. Der Ortsbeirat stimmt nach Diskussion zu. Es soll in beide Richtungen eine Radwegemarkierung auf die neue Decke ausgebracht werden.

Der Ortsbeirat erhofft sich dadurch mehr Klarheit und Sicherheit und vor allem eine Leitwirkung für Radfahrer die Naturbadstrasse zu benutzen und nicht auf dem hinter der Hecke liegendem Weiherdamm zu fahren, was trotz „Ungeeignetheit/Hinweisschildern“ erfolgt.

Der Ortsbeirat schlägt vor, auf der Weiherseite (von Möhrendorf kommend) die Hecke in der Kurve „Forsthaus“ möglichst zurück zu schneiden, damit die Übersichtlichkeit sowohl für Radfahrer als auch Autofahrer auf dem Abschnitt besser wird.

Unter Umständen wäre es sogar angebracht, hinter der bisherigen Bestandshecke im Kurvenbereich einen neuen Heckenstreifen anzulegen, um dann in ein paar Jahren den Heckenabschnitt an der Strasse wegzunehmen. Gerne steht auch hier der Ortsbeirat für einen Ortstermin zur Verfügung um sich die Stelle direkt anzusehen. Vermutlich ist für diese Hecke aber das Sportamt, als Teil des Weihergeländes, zuständig und nicht Stadtgrün?

In diesem Zusammenhang wird nochmal das Problem der Radfahrer auf dem Weiherdamm angesprochen. Zwischen folgenden Bereichen sollte das Radfahren verboten werden. Auf der „Dechsendorfer Seite“ vom Kiosk beginnend, dann über die kleine Brücke entlang des Hauptdammes, am Aussichtsturm entlang bis der Fußweg auf die „Einmündung“ der Hauptzufahrt „Möhrendorfer Seite“ trifft. Dazu müssen auch auf Höhe des Forsthauses klare Beschilderungen angebracht werden, da auch hier Radfahrer ins das Gelände „einsteigen“ und in beide Richtungen fahren. Am Beginn und am Ende der Gesamtstrecke muss auch klar beschildert werden.

Der Ortsbeirat möchte auch im Eingangsbereich auf der „Dechsendorfer Seite“ bis nach dem Kiosk / alte Umkleidehalle keinen Radverkehr zulassen (hier absteigen und schieben).

Da unklar ist, ob und wie weit das Thema nun wirklich in der AG Radverkehr behandelt worden ist bittet der Ortsbeirat hier nochmal um Rückmeldung. Um Klarheit zu schaffen kann gerne eine Karte erstellt werden und gerne auch ein Ortstermin gemacht werden. Das Thema geht jetzt schon länger unklar hin und her und der Ortsbeirat will hier eine Lösung.

Als weitere andere Verkehrsthemen werden angesprochen:

- In diesem Zusammenhang wird noch auf andere Missstände hingewiesen. In der Naturbadstraße ist auf dem Parkplatz Seitz parken nur eine Stunde zulässig. Diese verkehrsrechtliche Anordnung wird jedoch nicht überwacht. Als Folge stehen Fahrzeuge wesentlich länger. Was kann hier getan werden, um die verkehrsrechtliche Anordnung durchzusetzen?
- In der Campingstraße befindet sich die Baustelle der Fa. Schulheiß. Hier ist der Schulweg dadurch gesperrt. Die Baustelle ist nicht abgesichert und ohne Beleuchtung. Der Zustand ist katastrophal. Gibt es hier keine verkehrsrechtliche Anordnung? Gerade im Hinblick auf die Schulwegsicherheit der Kinder muss die Stadt Erlangen hier eingreifen.

TOP 2: Seekonzerte 2018: aktuelle Information über die stattfindenden Veranstaltungen durch Herrn Frank Hofmann

Als Verein findet „Klassik am See“ in diesem Jahr zum 16. Mal statt. Es wird in diesem Jahr wieder zwei Veranstaltungen des Vereins geben. Diese sind „Jazz am See“ und „Klassik am See“. Aufgrund der Kostensituation gibt es eine weitere Vergabe bzw. Weitervermietung an die Firma Motion aus Bamberg. Diese veranstalten „Life am See“ und das „Nena“-Konzert.

„Klassik am See“ findet nun immer fest am Mittwoch statt. Einen Ausweichtermin am Donnerstag wird es nicht mehr geben. Damit sind es derzeit 4 Veranstaltungen. Der Verein mietet das Gelände für insgesamt 2 Wochen. Bisher wurde immer mit 5 Veranstaltungen geplant. Allerdings haben noch nie wirklich 5 Veranstaltungen stattgefunden. Die Veranstaltung „Hip-Hop“ wurde leider vom Veranstalter abgesagt. Aus Sicht des Vereins wäre eine 5. Veranstaltung aus wirtschaftlichen Gründen wünschenswert.

Mehr als 5 Veranstaltungen sind logistisch jedoch nicht möglich, da innerhalb der zwei Wochen Mietzeit alles auf- und abgebaut werden muss. Während der Aufbauphase muss das Gelände aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Hier sind Kräne und schwere Radlader im Einsatz. Dies entspricht einer Baustelle. Nach dem Aufbau ist eine Nachtwache vor Ort um das Gelände zu sichern und das Equipment zu bewachen. Es sind erhebliche Vermögenswerte zu schützen. Aus Sicht des Vereins gibt es daher keine Möglichkeit das Gelände innerhalb der 14 Tage Mietzeit zu öffnen.

Der „Umweg“ durch den Wald ist ca. 700 Meter länger und geöffnet und benutzbar. Die Abzweigung ist am Kiosk und entsprechend beschildert. Das sollte ausreichend sein, um die 14 Tage während der Konzerte zu überbrücken.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Hofmann für die Vorstellung und Informationen. Herr Hofmann weist darauf hin, dass noch Restkarten für die Konzerte (außer „Nena“) vorhanden sind.

TOP 3: Römerboot: Stellungnahme des Ortsbeirates zur offenen künftigen Standortfrage

Herr Essler erhielt heute (17.07.) einen Anruf von Frau Götz-Klinger (pers. Mitarbeiterin OBM Dr. Janik) und hat mitgeteilt, dass es grundsätzlich eine positive Einstellung der Stadt Erlangen und des Oberbürgermeisters gibt, dass Römerboot auf dem Dechsendorfer Weiher zu belassen. Hier sind jedoch noch einige Details zu klären.

Der Ortsbeirat würde sich weiterhin einen Verbleib des Römerbootes auf dem Dechsendorfer Weiher wünschen. Dieser Wunsch wurde auch bereits kommuniziert. Auch Gespräche mit der Segelgemeinschaft und anderen Nutzern des Weihers haben ergeben, dass sich viele einen Verbleib des Bootes am Weiher wünschen.

Der Ortsbeirat hofft hier nun auf einen positiven Abschluss der Gespräche und einen Verbleib des Römerbootes auf dem Dechsendorfer Weiher.

TOP 4: Budget für Ortsbeiräte

Seit diesem Jahr gibt es für die Ortsbeiräte und Stadtteilbeiräte ein eigenes kleines Budget. Die Höhe des Budgets ist abhängig von der Größe des Stadtgebietes. Für Dechsendorf stehen jährlich 1.000 Euro zur Verfügung. Das Geld kann vom Ortsbeirat selbst verwaltet oder von der Stadt Erlangen verwaltet werden. Auf die verschiedenen Verrechnungsmöglichkeiten und Modalitäten wird hingewiesen.

Herr Essler und der Ortsbeirat entscheiden, dass das Geld auf ein Konto des Ortsbeirates überwiesen werden soll. Nach Bekanntgabe der Kontoverbindung wird die Stadt Erlangen das Geld überweisen und der Ortsbeirat verwaltet das Geld selbständig. Als Ansprechpartner dient das Bürgermeisteramt.

TOP 5: Kurze Vorschau zur Kirchweih 2018

Die Kirchweih im Jahr 2018 wird prinzipiell wie im Jahr 2017 veranstaltet. Beim Programm oder der Verpflegung wird es keine Veränderungen geben. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Verpflegung verbesserungswürdig ist. Hier sollte die Qualität beim Essen deutlich steigen.

Herr Essler klärt die Verteilung der Flyer zum Kirchweihprogramm.

TOP 6: Bericht der Verwaltung:

- Dem Ortsbeirat liegt eine Mitteilung zur Kenntnis „Aktueller Sachstand Konzept Dechsendorfer Weiher“ mit Nr. 52/182/2018 vor. Hier ist unter Ziele ein „geeigneter Standort für einen Kinderspielplatz“ genannt. Dies verwundert besonders diejenigen die auch bei der Veranstaltung waren. Es ist den Teilnehmern nicht bewusst, dass dies ein TOP bei der Veranstaltung gewesen wäre. Aus Sicht des Ortsbeirates besteht hier noch Klärungsbedarf. Eine Vorstellung der Ergebnisse des Workshops steht auch noch aus und kann hoffentlich bei der nächsten Sitzung am 23. Oktober gegeben werden.

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis

- Es wird auf das Dorffest hingewiesen.
- Hinweis auf Vollsperrung der B 470 im August 2018.

TOP 8: Anfragen / Sonstiges

- Der Parkplatz an der Endhaltestelle der Linie 283 (Weiherparkplatz) ist in einem katastrophalen Zustand.
 - Der Altglas / Müllbereich ist immer sehr unansehnlich und verschmutzt
 - Wer ist hier für das Erscheinungsbild am Zugang zum Naherholungsgebiet zuständig?
 - Der Ortsbeirat wünscht sich ein Einhausung der Container
 - Der gesamte unbefestigte Parkplatz wird kaum gepflegt. Hier fühlt sich auch kein Amt zuständig. Es gibt starke Auswaschungen von Baumwurzeln und große Höhenunterschiede. Das Thema soll auch beim Weiher-Workshop angesprochen worden sein?
 - Hier muss dringend etwas getan werden, um den Parkplatz dauerhaft zu erhalten und ein gepflegteres Erscheinungsbild des Areals zu erreichen. Es wird gefragt, ob der Parkplatz auch Teil des Weiherkonzeptes des Sportamtes ist (siehe TOP 6). Hier möchte der Ortsbeirat Informationen zum derzeitigen Stand.
- Ein Bürger fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Gebäude der DLRG. Er befürchtet eine lange Baustellenzeit. Hr. Essler gibt seine Informationen weiter und bittet hier um etwas Geduld. Die DLRG versucht mit hohem ehrenamtlichen Einsatz dieses Großprojekt zu stemmen.
- Es werden mehr Mülleimer und Hundetütenspender rund um den Dechsendorfer Weiher benötigt. Die Verschmutzung nimmt leider immer mehr zu. Der Ortsbeirat beantragt daher zusätzliche Mülleimer und Hundetütenspender.
- Frau Ortsbeirätin Körner teilt mit, dass sie demnächst umzieht und somit dem Ortsbeirat Dechsendorf nicht mehr zur Verfügung steht. Hier ist noch die Nachfolge zu klären.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer